Ökologisch-Demokratische Partei

ödp

Paul Böller, Adrian Heim,
Lydia Bartmann, Leonhard Mösl, Angelika Aigner,
Richard Reischl, Elisabeth Kappes

für unseren Landkreis

Kreistagswahl Liste 6

Wahlvorschlag Nr. 6

Kennwort: ÖDP
Ökologisch-Demokratische Partei

1	Leonhard Mösl	Bio-Bauer, Kreisrat	Odelzhausen
2	Elisabeth Kappes (70)	Rentnerin, Kreisrat, Gemeinderatsmitglied	Odelzhausen
3	Paul Böller (65)	selbständiger Maurer, Kreisrat	Markt Indersdorf
4	Lydia Bartmann (50)	Erzieherin	Dachau
5	Adrian Heim (62), Dipl.-Ing.	Software-Betreuer, Gemeinderatsmitglied	Karlsfeld
6	Angelika Aigner (57)	Buchhändlerin, Gemeinderatsmitglied, Seniorenbeauftragte	Odelzhausen
7	Richard Reischl (49)	erster Bürgermeister, Kreisrat	Hebertshausen
8	Wolfgang Ott	Politik- und Europawissenschaftler	Dachau
9	Dagmar Heimerl (63)	Pflegepädagogin	Markt Indersdorf
10	Michael Haunschild (59)	Bankkaufmann	Bergkirchen
11	Peter Hefele, Dipl.-Verwaltungswirt (FH)	Teamleiter	Petershausen
12	Elisabeth Lankes (34)	Bankkauffrau	Odelzhausen
13	Manfred Weyerer	Apotheker, Gemeinderatsmitglied	Odelzhausen
14	Birgit Battran (61)	Bürokauffrau	Sulzemoos
15	Hans Wessner(67), Dipl.-Physiker	Diplom-Physiker, Gemeinderatsmitglied	Markt Indersdorf
16	Marco Brandstetter (61)	Diakon, Gemeinderatsmitglied	Karlsfeld
17	Karin Widmann (70)	Rentnerin	Pfaffenhofen
18	Robert Brauneis (60), Dipl.-Ing. (FH)	Produktmanager	Karlsfeld
19	Dr. med. Thomas Fischl (69)	Arzt für Allgemeinmedizin	Dachau
20	Michaela Gailer (43)	Groß- und Außenhandelskauffrau	Altomünster
21	Susanne Seemüller (54)	Architektin	Markt Indersdorf
22	Michaela Stangl (58)	Apothekenmitarbeiterin	Pfaffenhofen
23	Adrian Kay Gerstl (27)	Student	Karlsfeld
24	Andreas Heimerl (30)	Service Coordinator	Markt Indersdorf
25	Brigitte Hillreiner (61)	Pharmazeutisch-Technische Assistentin	Markt Indersdorf
26	Marianne Metz-Mösl	Bio-Bäuerin	Odelzhausen
27	Ulrich Aigner (62)	Konstrukteur,e.a. Verwaltungsrichter	Odelzhausen
28	Heike Giesche (68)	Rentnerin, Gemeinderatsmitglied	Schwabhausen
29	Florian Socher (52), Dipl.-Ing.	Vermessungsingenieur	Markt Indersdorf
30	Brigitte Böller (62)	Erzieherin	Markt Indersdorf

Unsere Kandidatinnen und Kandidaten in Altomünster, Erdweg, Hilgertshausen, Petershausen, Vierkirchen, Hebertshausen und Bergkirchen

v.l. André Wösten, Stephanie Sichelschmidt, Michaele Gailer, Michael Schmitz

v.l. Thomas Grafe, Beate Grafe, Tobias Hamberger, Erna Feicht, Richard Reischl, Peter Hefele

v.l. Konrad Dittmann, Michael Haunschild, Holger Weller, Anton Laut

31	Milan Hoffmann (26)	Heilerziehungspflegeschüler	Markt Indersdorf
32	Monika Volz (59)	Verwaltungsbeamtin	Dachau
33	Michael Schmitz (54), Dipl.-Hdl.	IT-Berater	Altomünster
34	Albert Josef Doll (65)	Verkehrsfachwirt	Odelzhausen
35	Eva Ostermair (60)	selbständige Floristin	Odelzhausen
36	Thomas Baumgartner (30)	Bio-Bauer	Odelzhausen
37	Ludwig Wilhelm (66)	Rentner	Haimhausen
38	Anton Laut (71)	Rentner	Bergkirchen
39	Stephanie Schneider	Lehrerin	Odelzhausen
40	Peter Neumann (65), Dipl.-Designer	Konstrukteur i.R.,Gemeinderatsmitglied	Karlsfeld
41	Anette Hager (61)	Rentenberaterin	Dachau
42	Tobias Hamberger (51), Dipl.-Inform. (univ.)	Systementwickler	Vierkirchen
43	Jutta Lechtenberg-Diehl (57), Dipl.-Theol.	Lehrerin	Markt Indersdorf
44	Korbinian Kellerer (67), Dipl-Ing. (FH)	Software-Ingenieur	Schwabhausen
45	Christina Weigl (58), Dipl.-Agrar Ing.	Kaufmännische Angestellte	Pfaffenhofen
46	Andre Wösten (43)	Softwarearchitekt	Erdweg
47	Holger Weller (59)	Landwirt	Bergkirchen
48	Heinrich Bömeke (73), Dipl.-Ing.	Lokomotiv-Konstrukteur i.R.	Dachau
49	Anika Kappes (36)	Kinderpflegerin	Odelzhausen
50	Marion Matura-Schwarz (67), Dipl-Geogr.	Sachbearbeiterin	Karlsfeld
51	Maria Winkler	Rentnerin	Odelzhausen
52	Stephanie Sichelschmidt (33)	Kfz Mechatronikerin	Hilgertshausen-Tandern
53	Elfriede Edelmann	Verwaltungsangestellte	Odelzhausen
54	Kilian Kellerer (28)	Bio-Landwirtschaftsmeister	Schwabhausen
55	Nikolaus Blank (59)	Bio-Landwirt	Schwabhausen
56	Johann Hechendorfer	Verwaltungsangestellter i.R.	Dachau
57	Beate Grafe	Rentnerin	Petershausen
58	Martin Heimerl (67)	Rentner,Verbandsrat	Markt Indersdorf
59	Beate Fischl (63)	Heilpädagogin	Dachau
60	Konrad Dittmann (66)	Beamter	Bergkirchen
61	Erna Feicht	Rentnerin	Petershausen
62	Gertraud Flohr (82)	Industriekauffrau i.R.	Schwabhausen
63	Beate Trinkl	Sekretärin	Sulzemoos
64	Gabriele Haubelt	Lehrerin a.D.	Odelzhausen
65	Cornelia Dawid	Notfallsanitäterin	Schwabhausen
66	Armin Wagner (65), Dipl.-Ing.	Elektroingenieur	Karlsfeld
67	Robert Schenderlein	Notfallsanitäter	Schwabhausen
68	Mechthild Hofner (60)	Hebamme,Gemeinderatsmitglied	Karlsfeld
69	Thomas Grafe, Dipl.-Ing.	Rentner	Petershausen
70	Erika Seidenspinner (88)	Gymnasiallehrerin	Karlsfeld

Bitte unterstützen Sie unsere Kandidatinnen und Kandidaten auch bei den Gemeinderatswahlen auf diesen Listen:

Bündnis für Karlsfeld • Um(welt)denken Markt Indersdorf • BGO Odelzhausen • UBV Schwabhausen

Kreistagswahl 2026

Lokal Handeln in Zeiten globaler Krisen

Die globalen Krisen häufen sich. Corona, der Ukraine-Krieg, der drohende Zusammenbruch des Völkerrechts – viele Menschen fühlen sich hilflos und überfordert. Sie fühlen sich durch die Wirtschaftskrise in ihrer Existenz bedroht und konzentrieren sich mehr auf ihre eigenen unmittelbaren Bedürfnissen, als sich um die Lösung der globalen Krisen zu kümmern. **Dabei erlauben die für die Menschheit existenzgefährdenden Krisen – das Artensterben und die Klimaerhitzung – keine Verschnaufpause. Wir müssen jetzt handeln! So wie es die ÖDP z.B. beim Artenvielfalt-Volksbegehren „Rettet die Bienen" erfolgreich getan hat.**

Die Ökologisch-Demokratische Partei steht für echte Demokratie, transparente und zukunftsorientierte Politik und stellt Mensch und Natur in den Mittelpunkt. Wir wollen unsere Unabhängigkeit wahren und nehmen daher kein Geld von Firmen oder Lobbyverbänden - und wir haben die Höhe der Spenden von Einzelpersonen auf 50.000 Euro pro Jahr begrenzt – als einzige Partei in ganz Deutschland.

Die Partei, die keine Industriespenden annimmt.

Artenvielfalt – für effektiven Naturschutz vor unserer Haustür

Auch 6 Jahre nach unserem erfolgreichen Volksbegehren „Rettet die Bienen" sind noch lange nicht alle Inhalte des Volksbegehrens Realität geworden. Daher müssen wir auch bei uns hier im Landkreis weiterhin an der Umsetzung der gesetzlich festgelegten Maßnahmen arbeiten. Hierzu zählt der Schutz von Grünbrachen und die Steigerung der Bio-Landwirtschaft – hier sind auch die Verbraucher gefordert, die durch den Kauf von regionalen Bioprodukten unsere lokalen Landwirte unterstützen können.

Hilf der Artenvielfalt!

- kaufe Bio-Lebensmittel
- Wiese statt Rasen im Garten
- Lichtverschmutzung vermeiden
- keine Schottergärten

Wichtig ist zu verstehen, dass beim Artenschutz (im Gegensatz zum Klimaschutz) lokale Maßnahmen schnell sichtbare Erfolge zeigen können. Darüber freuen sich nicht nur Pflanzen und Tiere, das führt auch zu einer Verbesserung unserer Lebensqualität im Landkreis Dachau.

Dieser Reißnagel bewegt große Hintern!

Agrarwende – für eine regionale und faire Landwirtschaft

Eine regionale Versorgung spielt in Zeiten globaler Krisen und unberechenbar gewordener Handelsbeziehungen eine zentrale Rolle. Deshalb setzen wir uns für eine sichere Zukunft der bayerischen Landwirtschaft ein. Alle müssen sich darüber im Klaren sein, dass der Erhalt der Artenvielfalt und aktiver Klimaschutz nur mit einer **regionalen aber naturnahen Landwirtschaft**, artgerechter Tierhaltung, sowie effektivem Grund- und Gewässerschutz zu realisieren sind. Und: Verbraucher und Landwirte müssen wieder an einem Strang ziehen. Denn unter hohen Auflagen aufwendig produzierte regionale Waren müssen den Landwirten auch zu angemessenen Preisen abgekauft werden. Dabei soll durch Veredelung der Produkte vor Ort eine möglichst hohe Wertschöpfung im Landkreis bleiben.

Energiewende – krisensichere und bezahlbare Energieversorgung sichern

Die ÖDP fordert schon seit langem den Umstieg auf erneuerbare Energien. Nur so bleibt langfristig die Energieversorgung bezahlbar. Und wir zahlen nicht mehr jedes Jahr Milliardenbeträge ins Ausland für Öl und Gas, stattdessen bleibt das Geld bei regionalen Stromerzeugern.

Energiewende vor Ort:

- Solar- und Windkraft ausbauen
- Biogasanlagen weiter fördern
- Energiegenossenschaften gründen

Für eine **dezentrale und unabhängige Energieversorgung** unterstützen wir die Gründung von Energiegenossenschaften in Bürgerhand und den Ausbau von Solar- und Windstromanlagen im Landkreis. Biogasanlagen, die über Nahwärmenetze die Wärmeversorgung von Quartieren mit einer bedarfsgerechten Stromerzeugung in Spitzenlastzeiten kombinieren, müssen weiterhin gefördert werden. Wo es keine Wärmenetze gibt, ist die Wärmepumpe die Heiztechnik der Zukunft.

Sichere und gute Mobilität für alle – Bus, Bahn und Radverkehr ausbauen

In den letzten Jahren hat sich im Landkreis beim Ausbau des öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) viel getan. Es darf aber nicht passieren, dass aufgrund knapper finanzieller Mittel die Errungenschaften der letzten Jahre gefährdet werden. **Wir brauchen weiterhin einen Ausbau des ÖPNV**. Und zwar auch außerhalb der Stoßzeiten, am Wochenende und in erheblich häufigerem Takt. Wo nötig und möglich fordern wir Projekte zur Beschleunigung des Busverkehrs.

Fahrradfahren im Alltag muss sicher, schnell und bequem sein, sowohl innerorts, als auch zwischen den Gemeinden. Wir fordern den Bau des Radschnellwegs von Dachau über Karlsfeld nach München, sowie den Lückenschluss im Radwegenetz für den Alltags-Radverkehr. Wo Lückenschlüsse am Grunderwerb scheitern, sollen die Kommunen Tauschflächen anbieten. Auch aufgrund der knappen finanziellen Mittel wollen wir eine klare Priorisierung des ÖPNV und des Radverkehrs gegenüber dem Autoverkehr.

S-Bahn-Ausbau statt Dachauer Nord-Ost-Umgehung mit

- P&R-Parkplatz in Breitenau und
- schneller Inbetriebnahme des S-Bahn-Nordrings

Wachstum begrenzen – Wohnen und Infrastruktur muss finanzierbar bleiben

Dachau gehört bayern- und deutschlandweit zu den Landkreisen mit dem stärksten Bevölkerungswachstum! Das hat gravierende Folgen für die Umwelt und die finanzielle Lage des Landkreises. Landkreis und Gemeinden sind kaum noch in der Lage, die nötige Infrastruktur zu bauen oder zu erhalten. Der Bau zweier neuer Gymnasien hat den Landkreis an seine finanziellen Grenzen gebracht, die Sanierung anderer Schulen wie die Greta-Fischer-Schule in Dachau sind überfällig. **Ständiges Wachstum führt auf lange Sicht nicht zu mehr Lebensqualität**, sondern zu fortschreitender Umweltzerstörung, mehr Leistungsdruck und Stress. Für den Erhalt unserer Lebensqualität müssen daher mehr Maßnahmen ergriffen werden, die das Wachstum bremsen oder die zumindest die Folgen des Wachstums abmildern.

Greta-Fischer-Schule sanieren, 2. Standort in Markt Indersdorf einrichten

Ein großes Problem sind die **explodierenden Wohnkosten**. Viele Menschen können sich die Marktmieten nicht mehr leisten. Wir wollen aber nicht, dass z.B. Familien, Rentner oder Alleinerziehende aus finanziellen Gründen ihr soziales Umfeld verlassen müssen und in die Randbereiche des Landkreises abgedrängt werden.

Wir fordern bei allen großen Wohnbauprojekten die Anwendung von Regeln zur sozialgerechten Bodennutzung (SoBoN), den Bau von gefördertem Wohnraum mit möglichst langen Bindungsfristen, die Förderung von genossenschaftlichen Wohnprojekten sowie insbesondere den Bau von Sozialwohnungen durch die Gemeinden. Und wir fordern Arbeitgeber auf, Dienst- oder Betriebswohnungen zu schaffen. Das schafft bezahlbaren Wohnraum und vermeidet zusätzlichen Verkehr.

- SoBoN anwenden
- Genossenschaftswohnungen fördern
- Sozialwohnungen bauen

Für die wachsende Zahl von alten Menschen brauchen wir mehr barrierefreie Wohnungen und Wohnkonzepte, die ein möglichst langes selbstbestimmtes Leben ermöglichen. Das können z.B. Mehrgenerationenhäuser sein als Begegnungsorte, an denen Nachbarschaft und das aktive Miteinander der Generationen durch gemeinsame Aktivitäten gefördert werden.

Krankenhaus – Pfegenotstand beenden, Hebammenversorgung sichern

Der Verkauf des Kreiskrankenhauses an Helios hat zwar den Landkreis finanziell entlastet, die Folgen für die Gesundheitsversorgung sind aber gravierend. Mittlerweile gibt es wieder Menschen die das Dachauer Krankenhaus meiden. **Wir wollen, dass der Landkreis all seine Einflussmöglichkeiten nutzt, die Pflege im Dachauer Krankenhaus zu verbessern**. Die Pflegekräfte dürfen nicht für Hilfstätigkeiten mißbraucht werden – ihre Zeit und Arbeitskraft wird dringend für die eigentliche Pflege benötigt. Warnungen und offene Briefe der Belegschaft gab es dazu mehr als genug – jetzt muss gehandelt werden (siehe Petition)!

Zur Petition

Aktuell ist bayernweit die Hebammenversorgung gefährdet. Wir fordern eine gesicherte Zukunft der Geburtenstation in Dachau und der zugehörigen Versorgung durch Hebammen, Kinder- und Frauenärzte.

Was uns sonst noch wichtig ist

- ✔ Wir fordern grüne Schulhöfe, insbesondere an den landkreiseigenen Schulen.
- ✔ Die regionalen Grünzüge müssen unbedingt geschützt und erhalten bleiben, Dachau und Karlsfeld dürfen nicht weiter zusammenwachsen.
- ✔ Weiterhin keine 3. Startbahn am Flughafen München!
- ✔ Das Bauamt im Landratsamt Dachau muss personell verstärkt werden, damit es seine Aufgaben umfänglich ausführen kann. Die Erreichbarkeit und die Antwortzeiten für alle Beteiligten in Bauplanung und -genehmigung müssen verbessert werden.
- ✔ Wir fordern die Beteiligung des Landkreises am Wiederbelebungsregister, um die Qualität des Rettungsdienstes objektiv messen zu können.
- ✔ Wir fordern den Erlass einer landkreisweiten Katzenschutzverordnung, um das Leid von Streunerkatzen zu reduzieren und das Tierheim in Dachau zu entlasten.

Unsere Kandidatinnen und Kandidaten in Odelzhausen, Pfaffenhofen, Schwabhausen und Sulzemoos

Hinten v.l.: Uli Aigner, Baumgartner Thomas, Weyerer Manfred. Vorne v.l. Lankes Elisabeth, Mösl Leonhard, Metzt-Mösl Marianne, Aigner Angelika.

Hinten v.l.: Haubelt Gabriele, Weigl Christina, Doll Albert. Vorne v.l.: Edelmann Elfriede, Kappes Anika, Kappes Elisabeth, Widmann Karin.

Hinten v.l.: Kellerer Korbinian, Kellerer Kilian. Vorne v.l.: Battran Birgit, Trinkl Beate, Giesche Heike.

Unsere Kandidatinnen und Kandidaten in Dachau, Karlsfeld und Markt Indersdorf

v.l. Wolfgang Ott, Heinrich Bömecke, Lydia Bartmann, Thomas Fischl, Monika Volz, Johann Hechendorfer, Anette Hager, Beate Fischl

v.l. Peter Neumann, Erika Seidenspinner, Adrian Heim, Marion Matura-Schwarz, Robert Brauneis, Marco Brandstetter

v.l. Hans Wessner, Martin Heimerl, Dagmar Heimerl, Brigitte Hillreiner, Brigitte Böller, Paul Böller Paul, Florian Socher

ÖDP Erfolge

„Bayerns wirksamste Oppositionspartei“ (FAZ)

2014
Die ÖDP zieht in das Europaparlament ein

1998
per Volksbegehren Senat abgeschafft (Ersparnis für den Staatshaushalt jährlich rund 10 Mio €)

2006
Geheimpolitik in kommunalen GmbHs abgeschafft

2015
Bürgerbegehren gegen Flugplatz-Neubau im Landkreis Coburg erfolgreich (Ersparnis für Steuerzahler: 80 Mio €)

2023
Staatsregierung will Grundwasserschutz aufweichen ÖDP erzwingt Rückzieher mit Volksbegehren-Androhung

2008
Büchergeld gekippt, Bildung für alle gestärkt

1998
per Volksbegehren Landtag und Regierung verkleinert

2017
Sieg beim Bürgerentscheid zur Abschaltung des Kohlekraftwerks München

2023
Münchner Grünflächen mit Bürgerbegehren vor Bebauung gerettet

2009
Genmais-Anbau gestoppt

2000
fünf Standorte für neue Atomkraftwerke per Volksbegehren gekippt

2010
Konsequenten Nichtraucherschutz per Volksbegehren durchgesetzt

2019
Volksbegehren „Rettet die Bienen“ gewonnen und mehr Artenschutz durchgesetzt

2025
Petition an den Landtag: Krankenhausversorgung sicherstellen – Bayern muss Verantwortung übernehmen

Jede Stimme zählt!

Keine 5% Hürde!

Das Listenkreuz entscheidet!

Sie haben bei dieser Wahl für den Kreistag Dachau 70 Stimmen.

Bitte machen Sie auf jeden Fall ganz oben auf dem Stimmzettel das Listenkreuz bei der ÖDP. So verschenken Sie keine Stimme.

Einzelnen Kandidatinnen und Kandidaten können Sie zusätzlich bis zu drei Stimmen geben. Diese werden automatisch von den 70 Listenstimmen abgezogen. So wird der Stimmzettel nicht ungültig!

www.oedp-dachau.de

V.i.S.d.P. ÖDP KV Dachau, Lydia Bartmann, Webling 6, 85221 Dachau. Politische Werbung, Auftraggeber: ÖDP-Kreisverband Dachau,
Die Werbung steht im Zusammenhang mit der Kommunalwahl am 08.03.2026, weitere Informationen unter www.oedp-dachau.de/transparenz